

VfL Waiblingen will zurück in die Spur finden

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: Zum Vorrunden-Abschluss kommt der Tabellenvierte Gröbenzell / SC Korb bei Bietigheim II

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS SCHWARDT

Unterschiedlicher hätte die Stimmungslage nach dem Derby in der 3. Liga Süd nicht sein können. Während die Handballerinnen des VfL Waiblingen wegen der 21:34-Schlappe Trübsal bliesen, war die Euphorie beim SC Korb groß. Zum Abschluss der Vorrunde will der VfL gegen den HCD Gröbenzell zurück in die Spur finden. Korb geht als Favorit ins Spiel bei der SG BBM Bietigheim II.

VfL Waiblingen (8. Platz, 9:11 Punkte) – HCD Gröbenzell (4. Platz, 14:4 Punkte; Samstag, 18 Uhr). Wie schon in der vergangenen Saison kassierte Waiblingen in Korb auf gut Bayrisch eine Watschn. Zwölf Minuten lang hatten die Gäste gut gespielt, dann aber folgte ein furchtbarer, 16 Minuten währender Einbruch. „Es war kein Ergeben der Mannschaft, sondern eine Megablockade im Kollektiv“, sagt VfL-Trainerin

Kerstin Zimmermann. „Irgendwann haben alle die Hosen voll gehabt.“

In der Trainingswoche wurde die Niederlage aufgearbeitet. Es seien ein paar gute Einzelgespräche geführt worden. Positiv sei gewesen, dass die Spielerinnen nicht nach Entschuldigungen gesucht hätten. „Alle haben gesagt, dass wir jetzt an einem Strang ziehen müssen.“ Denn die Situation in der Tabelle ist angespannt, nur drei Punkte trennen den VfL von einem Abstiegsplatz. Da die Liga aber sehr ausgeglichen ist, könnte Waiblingen andererseits auch schnell wieder nach oben klettern.

Dass sich im letzten Vorrundenspiel mit Gröbenzell der Tabellenvierte in der Rundsporthalle vorstellt, Waiblingen also erneut Außenseiter ist, kommt Zimmermann nicht unangelegen. Denn der Druck sei nicht ganz so groß wie vor einer Partie gegen ein Team aus dem Tabellenkeller. Oberste Priorität hat für die Trainerin, dass der VfL zur Stärke wie beim Sieg gegen Möglingen zurückfindet. Und nach der Winterpause gelte es,

jene Punkte zurückzuholen, die in der Vorrunde unter anderem gegen Kandel und Brombach verschenkt wurden. Sicher erneut ausfallen wird gegen Gröbenzell die verletzte Luisa Castro. Trotz Grippewelle hofft Zimmermann darauf, dass ansonsten alle Spielerinnen einsatzfähig sind.

SG BBM Bietigheim II (7. Platz, 9:11 Punkte) – SC Korb (2. Platz, 16:4 Punkte; Samstag, 20 Uhr). Zu hoch hängen will SC-Trainer Jürgen Krause den hohen Sieg gegen Waiblingen nicht. Geschmeckt hat er ihm aber freilich doch: „In einem Derby möchte jeder zeigen, wer die bessere Mannschaft ist.“ Und die stellt derzeit eindeutig der SC Korb. Spielerisch habe das Team nahezu so agiert, wie sich das der Trainer vorstellte. Schlüssel zum Erfolg war eine bärenstarke Abwehr, und auch vorne machte Korb nur wenig Fehler. Einen Hauptgrund für die starke Form seiner Mannschaft sieht Krause darin, dass außer der langzeitverletzten Jessica Krug endlich mal alle Spielerinnen gesund sind. Und mit Vanessa

Nagler gibt es derzeit eine Akteurin, bei der fast jeder Wurf ein Tor ist. Zum zweiten Mal nacheinander erzielte sie 17 Treffer. Auch Krause ist begeistert von der Kaltschnäuzigkeit des Talents.

Den Schwung aus den vergangenen Partien möchten die Korberinnen mitnehmen, um auch die letzten beiden Spiele vor der Winterpause erfolgreich zu gestalten. Der Gegner heißt jeweils Bietigheim II. Am Samstag treffen die Teams in der Liga und am folgenden Dienstag im Verbandspokal aufeinander. Für Korb heißt es, die Favoritenrolle zu bestätigen. „Aber wir haben absolut Respekt vor Bietigheim. Das ist auch eine junge Mannschaft mit vielen sehr guten Talenten.“ Nur sei sie noch nicht ganz so erfahren wie das Korber Team. Der SC müsse jedoch die gleiche Leistung zeigen wie gegen Waiblingen, um zu gewinnen. Krause warnt besonders vor der SG-Spielmacherin Lena Vogt sowie den weiteren starken Rückraumspielerinnen Aylin Bok, Larissa Bürkle und Jana Scheib.